musica assoluta

MIT ABSTAND
DAS GRUNE KONZERT

PROGRAMM VOM 4.9.
PLUS VORSCHAU

musica-assoluta.de

GEORGE CRUMB I LUDWIG VAN BEETHOVEN I DERRICK SPIVA JR

„VIELES IST AUF ERDEN ZU TUN, TUE ES BALD.“

Ludwig van Beethoven

MIT ABSTAND. DAS GRÜNE KONZERT

Das Beethoven Jubiläumsjahr 2020 fällt in eine Zeit, in der uns aktuelle Entwicklungen beinahe täglich zeigen, wie schnell Menschenrechte und Demokratie, Grundpfeiler unseres Zusammenlebens, ins Wanken geraten können. Neue Formen der Kommunikation und eine medial über den gesamten Globus vernetzte Gesellschaft bringen etablierte Systeme international zunehmend an ihre Grenzen.

Es sind Themen wir Klimawandel, Gesundheitskrise, Rassismus, die uns geradezu exemplarisch zeigen, vor welch gewaltigen Aufgaben die moderne Zivilgesellschaft steht.

Hierzu wollten wir musizieren und diskutieren und im dreitägigen klimafreundlichen Festival „Menschlichkeit. Das Grüne Festival“ alle Register des lustvollen kulturellen Dialogs ziehen.

Das Festival mussten wir aufgrund von Corona auf nächstes Jahr verschieben. Umso glücklicher sind wir, in Anlehnung an unser großes Vorhaben ein klimafreundliches Konzert gestalten zu können, in dem es um Musik, Gesellschaft und Zukunft geht. Wir möchten unser eigenes Verhalten hinterfragen und Denkanstöße geben für ein bewusstes Leben in unserer heutigen Welt.

Wir freuen uns, Sie dabei zu haben wenn Hannover in die Zukunft schreitet!

PROGRAMM

GEORGE CRUMB (*1929)
An Idyll for the Misbegotten (1986)
for flute and three percusssionists

LUDWIG VAN BEETHOVEN (1770–1827)
Sonate quasi una Fantasia cis-Moll op. 27/2
„Mondscheinsonate“für Klavier solo
- Adagio sostenuto
- Allegretto
- Presto agitato

KLEINE GESPRÄCHSRUNDE

DERRICK SPIVA JR (*1929)
American Mirror, Part I (2018)
für Streichquartett

LUDWIG VAN BEETHOVEN (1770–1827)
Klaviertrio D-Dur op.70/1 „Geistertrio“
- Allegro vivace e con brio
- Largo assai ed espressivo
- Presto

SOLISTEN VON MUSICA ASSOLUTA

Eugene Shon. Klavier

Eva Ludwig. Flöte

Sven Pollkötter. Schlagzeug

Socrates Trouptsidis. Schlagzeug

Thodoris Koskinas. Schlagzeug

Katharina Giegling. Violine

Jonathan Schwarz. Violine

Kari Träder. Viola

Thorsten Encke. Violoncello
& künstlerische Leitung

WARUM KLIMAFREUNDLICH?

Wir Musiker*Innen des Hannoveraner Orchesters musica assoluta sind uns des dringenden Handlungsbedarfs in Fragen des Klimaschutzes sehr bewusst. Wir wollen mit unserem Projekt nicht nur darauf aufmerksam machen, dass es Möglichkeiten gibt, den CO_2-Ausstoß zu reduzieren und das Umweltbewusstsein in der heutigen Gesellschaft zu steigern, sondern zudem einen Standard in der Konzert-/Festival-Landschaft setzen. Themen wie Transport, Heizung am Konzertort, Verpflegung, Länge der Konzerte, Anzahl der Besucher*Innen, werden neu hinterfragt. Aus Klimaschutzgründen sollte CO_2-Vermeidung, wo immer möglich, Priorität vor anderen Maßnahmen haben. Können CO_2-Emissionen nicht vermieden werden, sollten zumindest Maßnahmen ergriffen werden, um Emissionen so weit wie möglich zu reduzieren. Unvermeidbare Emissionen kompensieren wir beispielsweise mit Hilfe unseres Kooperationspartners „atmosfair“, der den nicht vermeidbaren Emissionsbeitrag des Konzerts/Festivals ausrechnet und mit hochwertigen CDM Gold Standard Klimaschutzprojekten kompensiert.

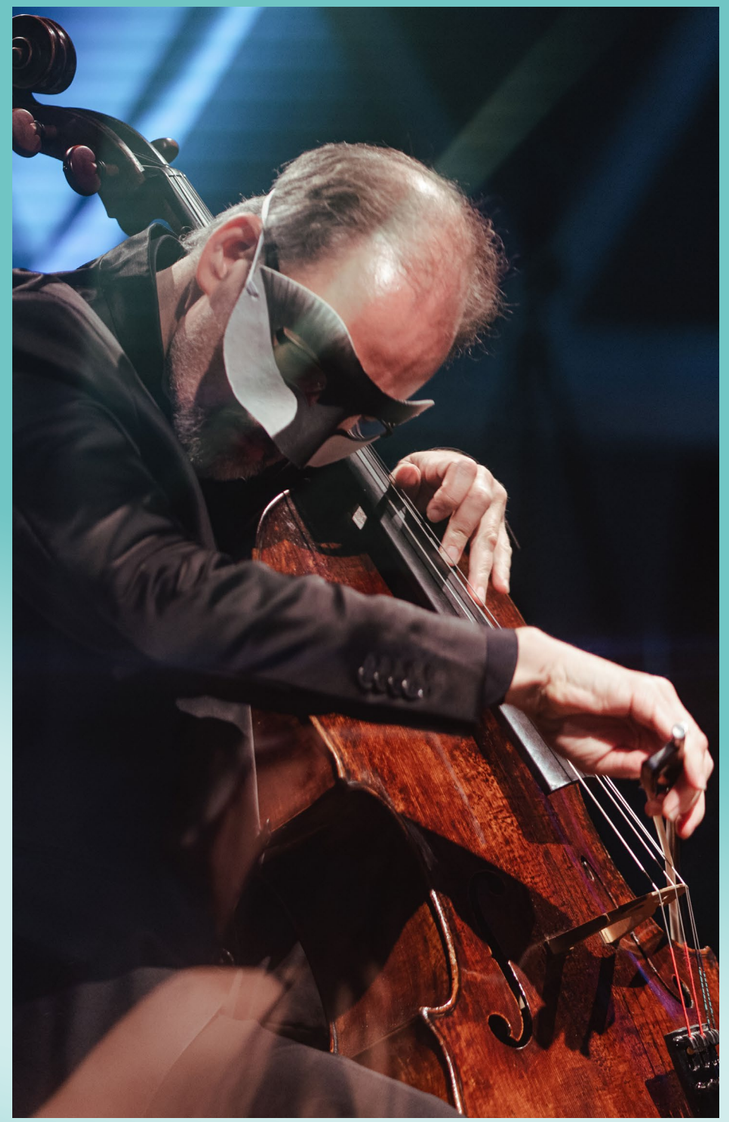
Mit dem Projekt bewerben wir uns um das Zertifikat „Klimafreundliche Veranstaltung“, ausgestellt durch „atmosfair“.

„O MENSCH, HILF DIR SELBST!“

Ludwig van Beethoven

GEORGE CRUMB

AN IDYLL FOR THE MISBEGOTTEN



Das Werk **An Idyll for the Misbegotten** des amerikanischen Komponisten **George Crumb** schildert die menschliche Zivilisation als zweiten Sündenfall. „Für mich beschreibt das Wort „misbegotten“ (missverstanden) sehr gut das schicksalhaft melancholische Dilemma, in dem die Spezies Homo Sapiens gegenwärtig steckt…das ehemals so ausgeprägte Gefühl der Verbundenheit mit unseren Mitgeschöpfen, am eindringlichsten in den Gesängen des Franz von Assisi zum Ausdruck gebracht, droht unaufhaltsam zu verschwinden. So sind wir zu Herrschern geworden über eine sterbende Welt …“

Flöte und Schlagzeug als kraftvolle Stimmen der Natur beklagen diesen Verlust des einstigen Ideals einer harmonischen Einfügung des Menschen in die Schöpfung. Dazu lässt der Komponist die Flöte technisch vielseitig und höchst virtuos agieren: Flatterzunge, expressiv weites Vibrato, Multiharmonik. An einer Stelle des Werkes wird ihr aufgegeben, die Worte des chinesischen Dichters Ssu-K’ung Shu aus dem 8. Jahrhundert in das Mundstück des Instruments zu flüstern: „The moon goes down. There are shivering birds and whithering grasses“. Auch das anschließende musikalische Zitat aus Debussys „Syrinx“, einem Stück für Flöte solo, kann als mahnender Fingerzeig des Komponisten auf den Raubbau des Menschen an der Natur verstanden werden: Wenn die Nymphe Syrinx die Liebe Pans verschmäht, vor ihm flieht und sich schutzsuchend am Fluss Ladon in Schilfrohr verwandeln lässt, ergreift der frustrierte Gott vom Schilfrohr kurzerhand Besitz und fertigt sich aus ihm eine Hirtenflöte, auf der er fortan seine wollüstigen Lieder spielt.

„Idealerweise, auch wenn es nicht praktikabel erscheint, sollte das Stück wie aus der Ferne zu hören sein, über einen stillen, mondbeschienenen See in einer Augustnacht herüberwehend…“ (George Crumb)

LUDWIG VAN BEETHOVEN

SONATE FÜR KLAVIER OP.27/1 QUASI UNA FANTASIA

Mondschein- idyllische Sentimentalität oder bleiche Verzweiflung, Wahnsinn, Tod? Der nicht aus der Feder des Komponisten stammende, vielbespöttelte Name „Mondschein-Sonate“ signalisiert nichts eigentlich Bestimmtes, sondern nur das durchaus Besondere des Werkes, ein Alptraum in cis-Moll, in dem extreme Stille und extreme Wildheit sich verschränken zum bedrohlichen und bedrohten Organismus des Exzentrischen.

Der erste Satz: einfache Begleitfiguren, ruhige harmonische Fortschreitungen, eine ohne Affektiertheit klagende Melodie, das ist schon alles- und damit spricht Beethoven bereits alles aus. Das Finale: ein agitato-Rausch voller radikaler Energie, mit seinen Oktavtrillern, seinen synkopisch begleiteten Sechzehntel Läufen. Das Allegretto in der Mitte bildet keinen harmonischen Ausgleich, es ist gleichsam eine Atempause, das den extremen Haltungen der Ecksätze zarte Phrasierungsunterschiede entgegenhält.

American Mirror, Part I von **Derrick Spiva** reflektiert das Zusammentreffen von Kulturen in der amerikanischen Gesellschaft, die aus den Nachkommen von Flüchtlingen, Einwanderern und Sklaven besteht, und die immense Bedeutung der interkulturellen Zusammenarbeit für das Wohlergehen der amerikanischen Gesellschaft.

Melodisch basiert das Stück neben modalen Skalen auf westafrikanischen, nordafrikanischen und osteuropäischen Gesangstechniken, die sich durch reiche Ornamentik auszeichnen. Das Klangfundament unter diesen Melodien bilden Bordun-Quinten, wie sie in der Volksmusik der Appalachen üblich sind. An zwei Stellen ist das Publikum zum Mitsummen aufgefordert. Dieser Gesang ist ein Sinnbild für die Kraft der Gemeinschaft.

DERRIK SPIVA JR

AMERICAN MIRROR, PART I

LUDWIG VAN BEETHOVEN

KLAVIERTRIO OP.70/1 „GEISTERTRIO“

Der Beiname des 1808, im Jahre der 6. Sinfonie entstandenen Trios bezieht sich auf den Mittelsatz, ein Largo, das in seiner Fahlheit, seiner düsteren Koloristik, seiner kargen melodischen Entfaltung kein Gegenstück in Beethovens Schaffen hat: ein Notturno von „geisterhafter“ Unwirklichkeit. Die beiden Außensätze bilden in ihrer kraftvollen Energie dazu den stärksten Kontrast: das Allegro vivace mit seinem unisono anrollenden Hauptthema und fast sinfonischen Steigerungen, das fließende, helle, nicht weniger kraftvolle Finale mit seinem aufwärtsstrebenden Hauptthema und dem lockeren Seitenthema.

MENSCH–MUSIK–GESELLSCHAFT
AM PULS DER ZEIT MIT MUSICA ASSOLUTA

STICHWORT MENSCH

„Jeder Mensch ist ein Künstler“ – diesen Satz von Joseph Beuys möchten wir uns zu Herzen nehmen und uns in vielen Formen der Essenz dieser Aussage nähern. Authentischer Dialog und persönlicher Austausch mit unserem Publikum sind uns wichtig; genau wie das Ausloten unentdeckter Potenziale in allen von uns. Denn ob Berufsmusiker oder nicht – Menschen sind wir alle, und uns eint unser instinktiver Ausdruckswille, der die Basis für jede Form von Kunst darstellt. Wir möchten die Wahrnehmung hierfür schärfen und jeden ermutigen, sein eigenes kreatives Statement zur Welt abzugeben. Gleichzeitig begeben wir uns auch auf erst in neuerer Zeit selten gewordene Pfade, wenn wir als musikalischen Leiter einen aktiven Komponisten ins unserer Mitte wissen. Dieser immer aktuelle und kreative Blickwinkel macht uns gerade die Neue Musik noch nahbarer, lebendiger und greifbarer.

STICHWORT MUSIK

Klasse statt Masse – die Kernbesetzung besteht bei uns aus etwa 15 hochqualifizierten Musikern und einem künstlerischen Leiter, die gemeinsam noch mehr als ihre Expertise für Kammermusik und zeitgenössische Musik beweisen: Mut zum Erlernen und Verfeinern stetig neuer Spieltechniken und auch zum Spielen mit möglichst wenig Blicken in die Noten, um viel Kontakt zu Mitspielern und Publikum aufzunehmen, Begeisterung, die weitergegeben wird in zahlreichen Ansätzen zur Musikvermittlung für Jung und Alt, (Wieder-) Entdeckergeist auf den Spuren von immer neuen Werken oder beim Entstauben von Klassikern der Kammerorchesterliteratur aller Epochen. Geeint werden alle diese Zweige durch klare Wurzeln in Hannover und der Region; geprobt wird im Bürgerhaus Misburg, wo wir uns auch über gelegentlichen Besuch freuen, und unsere neue Konzertreihe „360°“ entführt unsere Hörer von einem Langenhagener Tonstudio aus in die musikalische und technische Zukunft.

STICHWORT GESELLSCHAFT

Künstlern und Musikern wird oft nicht ganz zu Unrecht nachgesagt, sie lebten in einer Art Elfenbeinturm – diesen Tendenzen wollen wir bewusst entgegentreten! Wir sehen uns als aktiven und konstruktiven Teil der Gesellschaft und wollen mit unserer Musik das tun, was sie tun kann, nämlich Aufmerksamkeit erregen und Gefühle und Gedanken zu Gehör bringen, über die es (noch) schwierig ist, sachlich zu sprechen. Sei es der Klimaschutz oder die Schere zwischen Arm und Reich – wir versuchen, mit offenen Augen durch die Welt zu gehen, Sprachrohr für relevante Themen zu sein, Menschen anzurühren und zusammenzubringen, aber auch, einen notwendigen Wandel vorzuleben, wo wir ihn selbstreflektiert in die Wegen leiten können: beispielsweise mit der emissionsarmen Gestaltung unseres Festivals zum Beethoven-Jahr 2020.

KOMMENDE VERANSTALTUNGEN

(KARTEN GIBT'S UNTER WWW.MUSICA-ASSOLUTA.DE/KALENDER)

musica assoluta

GASTSPIEL IM SENDESAAL BREMEN.
SA., 12. SEPTEMBER 2020

20:00 Uhr Musica assoluta
Solisten*Innen mit Tanja Tetzlaff
Sendesaal BREMEN

Ludwig van Beethoven (1770-1827)

Trio D–Dur op.70/1 „Geistertrio"

Thorsten Encke (*1966)

„Black Ice" for Violoncello & Tape (2018/2020) - Uraufführung

Felix Mendelssohn Bartholdy (1809-1847)

Trio d-Moll op.49

>> TICKETS

INSIDE 360° – ZEIT ZUM HÖREN.
MO., 14. SEPTEMBER 2020

18:00 Uhr ICE & FIRE.
Tonstudio Tessmar, HANNOVER

Thorsten Encke (*1966) – Deutschland

Black Ice (2018-2020)
for Cello & Tape

Trio No. 2 "Fierce and Fiery" (2016)

+ eine feurige Installation

>> TICKETS

INSIDE 360° – ZEIT ZUM HÖREN.
DO., 01. OKTOBER 2020

18:00 Uhr COFFEE & TEA.
Tonstudio Tessmar, HANNOVER

Ying Wang (1976) - China

Coffee & Tea (2013)
für Ensemble und Elektronik

+ eine witzige Alltags-kollage. Mitmachaktion mit klingenden Alltags-gegenständen

>> TICKETS

IMPRESSUM

musica assoluta, gemeinnützige UG
Podbielskistr.10 | 30163 Hannover
www.musica-assoluta.de

Thorsten Encke. Künstlerische Leitung
Dina-Marie Weineck. Geschäftsführung
Shantala Vallentin. Geschäftsführung

FOTOS
Nader Ismail

TEXTE UND REDAKTION
Kari Träder
Franziska Melche
Thorsten Encke

GESTALTUNG
VISUELLE TATEN

musica-assoluta.de